



AC Wals gewann bereits zum 42. Mal den Sieg in der nationalen Mannschaftsmeisterschaft.
Sonntag, 09. Dezember 2007

Mit Rekordsieg zum 42. Titel

Die Titelentscheidung in der 35. Saison der Bundesliga des Österreichischen Ringsportverbands (ÖRSV) war vor dem zweiten Vergleich in der Finalserie bereits gefallen, aber Wals legte noch einmal zu.

Gastgeber AC Wals stellte nach einem 39:13-Vorsprung im Rückkampf vor eigenem Publikum noch einmal seine Ausnahmestellung eindrucksvoll unter Beweis. Mit 52:1-Punkten sicherten sich die Salzburger den 24. Titelgewinn in der Bundesliga bzw. den 42. Sieg in den nationalen Mannschaftsmeisterschaften.

Nur ein Punkt für den Gegner

Schon bei der Mannschaftspräsentation zeigte sich die Überlegenheit. Während die Gastgeber 13 Athleten stellten (einzig Helmut Mühlbacher musste zweimal auf die Matte) reiste die Ländle-Staffel ohne Legionäre mit neun Ringern nach Salzburg. Auf der Matte selbst fegte dann das AC-Meisterteam wie ein Orkan über den Gegner hinweg. Alle 14 Kämpfe endeten mit einem Sieg der Gastgeber. Doch selbst für Ringsportlaien spricht die Statistik der erzielten technischen Punkte eine mehr als deutliche Sprache: Die Walser erhielten für ihre Würfe und Aktionen 152 (!) Punkte vom Kampfgericht, auf Seiten der Klauer gab es gerade einmal einen Zähler für Alwin Geiger auf dem Kampfprotokoll zu verzeichnen.



Siebtes Double für den AC Wals

Die jahreslange Ausnahmestellung des Athletikclubs der Gemeinde Wals-Siezenheim wurde auch durch den Erfolg der zweiten Staffel in der Nationalliga untermauert. Nach 1997, 1998, 2000, 2003, 2004 und 2006 holte das Team von Cheftrainer Max Außerleitner bereits den siebten „Doppelpack“ mit den Gesamtsiegen in der Bundes- und Nationalliga. Außerdem holte sich mit Helmut Mühlbacher auch ein Walser Sportler den Sieg in der Einzelwertung. Der ehemalige Nationalkaderringer erhöhte sein Punktkonto mit den beiden Finalsiegen auf 59 Zähler und gewann heuer 16 seiner 18 Ligakämpfe.